

0.	Einleitung	5
1.	Organisation, Struktur und Finanzierung des Bundes Deutscher Frauenvereine in der Weimarer Republik	14
	Exkurs: Emma Ender - Vermittlerin zwi- schen gemäßigten und rechten Kräften im Bund Deutscher Frauenvereine	30
2.	Der Bund Deutscher Frauenvereine in den sozialpolitischen Auseinandersetzungen der Weimarer Republik	39
2.1.	Die Organisation der Fürsorge in der Weimarer Republik	40
2.2.	Der Bund Deutscher Frauenvereine in arbeitsmarkt- und arbeitsschutzpoliti- schen Auseinandersetzungen	53
2.2.1.	Von der Demobilisierung bis zur Welt- wirtschaftskrise - das Problem von Frauenarbeit und -arbeitslosigkeit	53
2.2.2.	Der Schutz der weiblichen Arbeitskraft	77
3.	Die Stellungnahme des Bundes Deutscher Frauenvereine in der Familien- und Bevölkerungspolitik	85
3.1.	Die Diskussion um die Reform des Fa- milien- und Eherechts	85
3.2.	Familienideologische, bevölkerungspoli- tische und sexualethische Postu- late des Bundes	93
3.3.	Die Position des Bundes Deutscher Frau- envereine in der Weimarer Republik zum Paragraph 218	101
4.	Der Bund Deutscher Frauenvereine im Spannungsverhältnis von nationalem An- spruch und Mitarbeit in internationalen Gremien	112

	<u>Seite</u>
5. Die Krise des Bundes zu Beginn der dreißiger Jahre	131
5.1. Die Genfer Abrüstungskonferenz 1932 und der Austritt der Hausfrauenverbände aus dem Bund Deutscher Frauenvereine	131
5.2. Die Position des Bundes Deutscher Frauenvereine zum Nationalsozialismus und seine Selbstaflösung am 15. Mai 1933	142
6. Zusammenfassung	161
Anmerkungen	164
Anhang	252
Dokument: Aussprache des BDF im geladenen Kreis über das Ergebnis der Reichstagswahl vom 14. September 1930 (10. Oktober 1930, Göttingen)	253
Chronik des Bundes Deutscher Frauenvereine für die Weimarer Republik	279
Abkürzungen	286
Quellen- und Literaturverzeichnis	287